



Verbesserung des barrierefreien Notrufs für hörbehinderte Menschen

Gespräche mit dem Thüringer Innenministerium und der Bundespolizei

Bundesweit engagieren sich die Gehörlosenverbände für die Installierung eines barrierefreien Notrufs, der auch für hörbehinderte Menschen zugänglich ist.

Aus diesem Anlass waren Erika Beyer, 1. Vorsitzende des Landesverbands der Gehörlosen Thüringen e.V. und Wolfgang Bachmann, Beisitzer beim Deutschen Gehörlosen-Bund e.V. am 30.04.2013 zu einem Gespräch mit Herrn Schneider vom Thüringer Innenministerium eingeladen.



Verschiedene Möglichkeiten eines barrierefreien Notrufes im Freistaat Thüringen wurden erörtert. Die zentrale Leitstelle der Polizei Thüringen sowie 14 kommunale Leitstellen haben ein Konzept eines Notrufs via Twitter entwickelt. Eine gute Idee, die jedoch Grenzen aufweist, wie der Deutsche Gehörlosen-Bund e.V. nach intensiver Prüfung feststellen musste. So können alleinig junge Hörbehinderte die einen Twitteraccount haben darüber im Notfall einen Notruf absetzen. Ältere Personen und alle Hörbehinderten die Twitter nicht nutzen, bleiben außen vor. Daher kann dies nicht die Lösung für einen barrierefreien Notruf sein, sondern ist eher ein zusätzliches Angebot für eine gewisse Zielgruppe.

Ein barrierefreies Notrufkonzept wird gerade im Thüringer Innenministerium entwickelt. Videotelefonie und die Möglichkeit zum Chatten sollen hier im Vordergrund stehen und so Zugänglichkeit für verschiedene Zielgruppen bieten.

Weiterhin wurde über Schulungsmöglichkeiten für die Polizei und Feuerwehr Thüringen gesprochen. Ziel ist es, dass Polizisten und Feuerwehrmänner den Umgang mit Hörbehinderten lernen, so dass sie dies in der Praxis gut anwenden können. Hier gibt es bereits gute Erfahrungen aus dem Freistaat Sachsen, wo seit 2007 Polizeibeamte im adäquaten Umgang mit gehörlosen Personen geschult werden.

Darüber hinaus wurde beim Gesprächstermin dem Landesverband der Gehörlosen Thüringen e.V. eine Geldspende von 2500 € überreicht. Frau Beyer und Herr Bachmann bedankten sich dafür herzlich bei Herrn Schneider vom Innenministerium.

Bei den Bemühungen für einen barrierefreien Notruf hat Herr Bachmann auch die Bundespolizei angeschrieben. Am 16.01.2013 fand in der Berliner Geschäftsstelle vom Deutschen Gehörlosen-Bund e.V. ein Gespräch zwischen den Vertretern der Bundespolizei und Wolfgang Bachmann statt. Hierbei ging es ebenfalls um Möglichkeiten der Schulung im Umgang mit Hörbehinderten. Ein neues Weiterbildungskonzept der Bundespolizei wurde im Frühjahr 2013 erstellt und wird nun sukzessive eingeführt. An allen deutschen Grenzübergängen, wie auch an Flughäfen werden die Beamten geschult, um mit hörbehinderten Reisenden besser kommunizieren zu können. Über die weiteren Lösungen der Barrierefreiheit wurden auch besprochen.

Der Deutsche Gehörlosen-Bund e.V. begrüßt diese Maßnahmen sehr, mit denen stetig an einer Verbesserung im Sinne der Barrierefreiheit gearbeitet wird.